

Was setzen wir dagegen?

Bibliotheken machen Informations-, Wissens- und Bildungsangebote: reichbestückter Medienbestand in Freihand, qualifizierte digitale Angebote. Förderung auch der ungebundenen Interessen der Nutzer, nicht nur Vermittlung von verwertbarem Wissen. Nutzer beteiligt an Bestandspflege. Aussortieren nach engen inhaltlichen Kriterien. Einweisung in die Bibliothek einschließlich ihrer digitalen Aspekte. Kostenlose Ausleihe fehlender Medien aus anderen Bibliotheken. Lese- und Arbeitsbereiche, getrennt von Raum für gemeinsame Aktivitäten; kostenlose Räume für Arbeitsgruppen; kleines Café. Veranstaltungen zu kommunalen, politischen und literarischen Themen (unvollständige Aufzählung).

Dr. Michael Roeder, Berlin

1 Deutschlandfunk, 22. September 2015:

»Büchereien als Wohnzimmer der Gemeinde« (Bericht aus einer dänischen Kleinstadt): »Ganz vereinzelt finden sich ein paar Regale mit Büchern, Zeitschriften, CDs, DVDs zum Ausleihen. Der Bibliothekschef: »Das ist die Zukunft der Bücherei!«

2 Umfragen:

- Nutzung und Einstellungen zu den Angeboten und Dienstleistungen der Berliner Bibliotheken (August 2014): Kerngeschäft nach wie vor, Medien für breites Publikum bereit zu stellen.
- Institut für Demoskopie Allensbach, »Die Zukunft der Bibliotheken in Deutschland« (November 2015): 76 Prozent möchten umfangreiches Angebot an Büchern, E-Books, Zeitschriften, Musik, Filmen.
- Was Menschen an Bibliotheken wichtig finden (Umfrage Schweizerisches Institut für Informationswissenschaft, August 2017): Nicht Bibliothek ist unmodern, hält an überkommenen Aufgaben fest, verliert deshalb Nutzer, sondern: die »neuen Aufgaben«, die sich die Bibliothek zuschreibt, sind gar nicht die, die Menschen besonders an Bibliotheken schätzen.
- Kinder-Medien-Studie 2018 (Börsenblatt, August 2018): Kinder mögen am liebsten gedruckte Bücher

Nachrichten

Schneller surfen in der DDB

Berlin. Die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) hat eine rundum erneuerte Systemarchitektur auf der Basis zukunftsweisender Technologien in Betrieb genommen und damit ihre technische Basis grundlegend modernisiert. Jetzt können Millionen von Daten über Kulturobjekte wie digitalisierte Museumsobjekte, Texte, Noten, Aktenmaterial oder Musik- und Tondokumente in wesentlich kürzerer Zeit geladen und aktualisiert werden. Zum Beispiel, so die Betreiber, sinke der Zeitbedarf für Transformation, Ingest und Indexierung der aktuell über 24 Millionen Objekte signifikant. Außerdem sei das System jetzt besser für neue Nutzungsszenarien gerüstet – etwa automatisierte Analysen

des Datenbestandes, Visualisierungen und Datenanreicherungen.

Musikalische Handschriften digital

Frankfurt am Main. Fast 800 musikalische Handschriften des bedeutenden Barock-Komponisten Georg Philipp Telemann in der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main werden mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) digitalisiert. Das Projekt ist auf anderthalb Jahre angelegt und umfasst die Digitalisierung und Erschließung von rund 48 000 Seiten der Frankfurter Kantatensammlung aus dem 18. Jahrhundert. Ziel des Projekts ist, die Autografen und Handschriften der Kirchenkantaten sowie einiger weltlicher Werke dieser einzigartigen Sammlung für die wissenschaftliche Forschung, für wissenschaftliche Editionen sowie für Aufführungen in Kirche und Konzertsaal zur Verfügung zu stellen.



FaMI-Berufsnachwuchs auf der Frankfurter Buchmesse

Der FaMI-Berufsnachwuchs ist auch in diesem Jahr auf der Frankfurter Buchmesse vertreten. Diesmal wird es märchenhaft zugehen – und passend zum Motto einen »Werbehäsen« geben. Neben einer Messezeitung und einem Film zum Beruf können sich die Besucher auf ein Glücksrad am Stand freuen und erstmalig auch auf Autorenlesungen. Die FaMIs sind zu finden in Halle 4.2, Stand N 45.

Übrigens: Freikarten für Auszubildende und LIS-Studierende (beziehungsweise Trainees und Volontäre) gibt es als Tages- oder Dauerkarte, sie können beim BIB mit einer Mail an kopecki@bib-info.de bestellt werden.

Open Science – Thema der DINI-Jahrestagung

Göttingen. Die Jahrestagung der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) findet unter dem Motto »Open Science – Digitaler Wandel in Forschung und Lehre« vom 6. bis 7. November in Bielefeld statt und widmet sich den Herausforderungen und Chancen von Open Science. Die Referentinnen und Referenten der Tagung (von der Association of European Research Libraries – LIBER, Deutsche Forschungsgemeinschaft – DFG und European Commission) werden sich in Vorträgen und Diskussionen unter anderem mit folgenden Themen befassen: Entwicklung der European Open Science Cloud (EOSC), Realisierung der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI), DEAL – bundesweite Lizenzierung von Angeboten großer Wissenschaftsverlage. Programm und Anmeldung unter: <https://dini.de/veranstaltungen/jahrestagungen/2018/>

Niedersächsischer Bibliothekstag: Digitale Bildung in sozialen Räumen

Hannover. »Bibliothek neu denken – Digitale Bildung in sozialen Räumen«, das ist der Titel für den Niedersächsischen Bibliothekstag 2018, der am 26. November in Hannover in den Räumen der vgh-Versicherung stattfinden wird. Der Bekanntgabe des diesjährigen Preisträgers des Niedersächsischen Bibliothekspreises der vgh-Stiftung folgt der Impulsvortrag von Harald Pilzer mit dem Titel »Digitale Chancen nutzen!«. Anschließend diskutieren Mitglieder der Fraktionen des niedersächsischen Landtags das Thema »Datenagentur – Gedächtniseinrichtung – Gemeindezentrum. Welche Bibliotheken braucht Niedersachsen in der digitalen Transformation«. Nach der Mittagspause wird Sander von Kempfen einen englischsprachigen Einblick in die digitalen Entwicklungen der Niederlande geben, die Themen Leseförderung mit Minecraft, Bilderbuch-Apps, Actionbound-Führungen und Makerspace in der Stadtbibliothek werden als Workshop angeboten.

Erfolgreiche Evaluierung

Karlsruhe. Mit einer positiven Stellungnahme hat der Senat der Leibniz-Gemeinschaft die turnusgemäße Evaluierung von FIZ Karlsruhe im Juli abgeschlossen. Das teilte das Leibniz-Institut in einer Pressemitteilung mit. Ein großes Zukunftspotenzial wird den strategischen Planungen zugebilligt. Ausdrücklich begrüßt werden der Ausbau der Forschung, der Paradigmenwechsel hin zu mehr Open-Access- und Open-Source-Produkten ebenso wie die inhaltliche Erweiterung in Richtung Geisteswissenschaften mit dem Themenkomplex des kulturellen Erbes. Das FIZ Karlsruhe wurde im November 2017 im Auftrag von Bund und Ländern gemäß dem anerkannten Verfahren des Senats der

Leibniz-Gemeinschaft von einer internationalen Bewertungsgruppe begutachtet. Im Anschluss daran hat diese einen detaillierten Bericht mit Beurteilungen und Empfehlungen erarbeitet, dem sich nun der Leibniz-Senat in allen Punkten angeschlossen hat.

Online-Plattform für Open-Science-Diskurs

Kiel/Hamburg. Der Leibniz-Forschungsverbund Science 2.0 startet die Online-Plattform »Generation R«. Sie soll ein Treffpunkt sein für die neue Generation Forschender, die die Zukunft eines offenen Wissenschaftssystems im digitalen Zeitalter gestalten will. Der digitale Wandel des Wissenschaftssystems hat

Badische Landesbibliothek erhält Schenkung einer wertvollen Faksimile-Sammlung

Die Badische Landesbibliothek (BLB) hat eine nach eigenen Angaben hochkarätige Faksimile-Sammlung als Schenkung von Sabine Gesenius erhalten. Gesenius war von Ende der 1960er-Jahre bis zu ihrer Pensionierung als Kinderärztin in Mannheim tätig und lebt heute in Berlin.



Einband des Evangeliums von Lindisfarne. Foto: Badische Landesbibliothek

Die über viele Jahre hinweg zusammengetragene Sammlung umfasst 20 Objekte, jeweils mit w i s s e n s c h a f t l i c h e n K o m m e n t a r b ä n d e n und Beilagen. Enthalten sind vor allem Faksimiles mittelalterlicher Gebet- und Stundenbücher. Etwas ganz Besonders ist das mit Gold auf purpurgetränktes Pergament geschriebene Durazzo-Stundenbuch aus dem 16. Jahrhundert. Auch kostbare Faksimiles von Bibelhandschriften und Bibeln mit Nachbildungen

kunsthistorisch herausragender Einbände des Mittelalters wie zum Beispiel das Evangelium von Lindisfarne aus dem 8. Jahrhundert mit der ältesten Übersetzung des Evangeliums ins Englische sind in der Sammlung vertreten. Edelsteine und vergoldete Silberbeschläge dieser Faksimiles sind echt.

Bibliotheken hätten immer mit Neid auf Privatsammler geschaut, die sich solche Kostbarkeiten leisten konnten, heißt es seitens der BLB weiter. Aber Faksimiles besaßen auch einen hohen Wert für die Handschriftenforschung an Bibliotheken, denn sie ermöglichten den Vergleich mit wichtigen Referenzobjekten weltweit. Deshalb hat auch die BLB über Jahrzehnte hinweg eine eigene Sammlung von Faksimiles aufgebaut. Heute sorgt die Digitalisierung dafür, dass die originalen Schätze für jedermann im Internet sichtbar sind und der Forschung überall auf der Welt zur Verfügung stehen – auch die BLB hat mittlerweile weit mehr als die Hälfte ihrer mittelalterlichen Handschriften digital ins Netz gestellt.

red

großen Einfluss auf die Art und Weise, wie Forschende ihren Forschungsalltag gestalten. Eine Vielzahl an Initiativen, Projekten und Veranstaltungen zeigt zudem die wachsende Gemeinschaft, die die Zukunft der Wissenschaft durch Open-Science-Praktiken gestaltet. In diesem Kontext suchen Forschende den Austausch und Diskurs. »Generation R« (R = Researcher) ist eine neue, englischsprachige Online-Plattform, die den Wissensaustausch und den Dialog über ein offenes Wissenschaftssystem im digitalen Zeitalter anregen will.

Ausleihrekord bei der Onleihe Rheinland-Pfalz

Koblenz. In der Ferienzeit ist die Ausleihe von E-Books und E-Hörbüchern sowie E-Zeitschriften bei der Onleihe Rheinland-Pfalz besonders beliebt. Wie das Landesbibliothekszentrum (LBZ) Rheinland-Pfalz mitteilte, verzeichnete die Onleihe Rheinland-Pfalz mit mehr als 100 000 Ausleihen die höchsten Nutzungszahlen seit der Gründung im Jahr 2010. 76 Bibliotheken landesweit sind Mitglieder des Verbunds, der vom LBZ koordiniert wird. Über 80 000 Medien stehen online zur Ausleihe zur Verfügung. Unterhaltungsliteratur sei in den Ferien besonders gefragt, heißt es LBZ-seitig. Mehr als die Hälfte aller Entleihungen entfielen auf Krimis, historische Romane und andere belletristische Titel. Am häufigsten ausgeliehen würden E-Books, aber E-Hörbücher würden immer beliebter. Sie können sowohl online per Streaming als auch offline gehört werden. Weitere Informationen unter www.onleihe-rlp.de.

Jahrestagung des Bundesverbandes der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise

Krefeld. Die erste Jahrestagung des Bundesverbandes der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise (BdB), Nachfolgeorganisation der AG der Freundeskreise im Deutschen Bibliotheksverband, findet in der Mediothek Krefeld statt. Das Programm ist auf eineinhalb

DGI-Praxistage: Wie KI und Mining-Technologien die Arbeitswelt der Information Professionals verändern

Was automatisiert werden kann, wird automatisiert werden. Das gilt auch für die Arbeitsprozesse der traditionellen Dokumentation, der Erschließung von Medien aller Art. Doch welche konkreten Auswirkungen hat das auf die künftige Arbeit von Information Professionals?

Die DGI-Praxistage 2018, die am 8. und 9. November 2018 in Frankfurt am Main stattfinden, stellen einsetzbare Lösungen vor und lassen Anwender zu Wort kommen. Das zweigeteilte Programm bietet am ersten Tag öffentliche Sitzungen einzelner DGI-Fachgruppen sowie einen Workshop und ein gesellschaftliches Rahmenprogramm. Der zweite Tag offeriert Vorträge mit anschließender Diskussion,

eröffnet durch die Keynote von Harald Sack (KIT und FIZ Karlsruhe). Vortragsredner sind unter anderem Andreas Oskar Kempf (ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft), Hidir Aras (FIZ Karlsruhe), Manfred Hauer (AGI - Information Management Consultants), Frank Busse (Deutsche Nationalbibliothek) und Maximilian Eibl (TU Chemnitz). Die Tagung findet im Tagungszentrum Alte Mainzer Gasse 10 in 60311 Frankfurt am Main statt.

BIB-Mitglieder haben die Möglichkeit, sich zum DGI-Mitgliedspreis bei den DGI-Praxistagen anzumelden.

Das ausführliche Programm und Informationen zur Anmeldung gibt es online unter: <https://dgi-info.de/dgi-praxistage-2018-programm/>

red

Tage (19. und 20. Oktober) angelegt, wobei der 19. Oktober einen kulturellen und geselligen Schwerpunkt haben wird, der 20. Oktober ist fachlichen Fragen gewidmet. Die Tagesordnung und die Angaben zur Anmeldung stehen auf der BuB-Webseite unter: <http://b-u-b.de/jahrestagung-des-bundesverbandes-der-deutschen-bibliotheks-freundeskreise-bdb/>

Internationale Interessenvertretung der IFLA

New York (USA). Ein globales Treffen des IFLA International Advocacy Programme (IAP) fand bereits Ende Juni in New York statt. Fast 40 TeilnehmerInnen, darunter die Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Bibliotheksverbands, waren von der IFLA eingeladen worden, um die bisherige Arbeit für die Umsetzung der 2030 Agenda für Nachhaltigkeit zu evaluieren und die Bibliotheksarbeit zu den Zielen der nachhaltigen Entwicklung auf eine neue Ebene zu heben. Die in diesem Rahmen durchgeführte IFLA-Veranstaltung »Libraries as

Partners for Development« in der New York Public Library wurde durch die Anwesenheit von Botschaftern, Uno- und nationalen Regierungsvertretern aufgewertet. Weitere Informationen dazu gibt es auf der IFLA-Webseite : www.ifla.org/node/59406

Community-Website für Coffee-Lecture-Anwender

Zürich (Schweiz). Seit 2013 gibt es »Coffee Lectures« in Bibliotheken als neues Format zur Informationsvermittlung. Viele Bibliotheken, überwiegend im deutschsprachigen Raum, haben Coffee Lectures eingeführt, wie ein erstes Anwendertreffen im April am KIT in Karlsruhe zeigte. Nun steht auch eine Community-Website für die Anwender zum Austausch bereit: Unter www.blogs.ethz.ch/coffeelectures finden sich Publikationen zu Coffee Lectures, Inhalte des Anwendertreffens und eine Liste aller Einrichtungen, die Coffee Lectures durchführen oder durchgeführt haben. Im Blog können die Nutzer auch Fragen stellen und diskutieren.